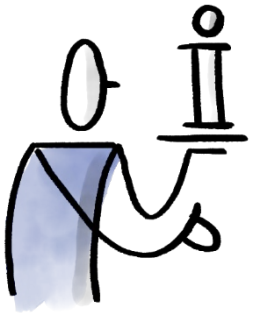
SCHUL BERATUNG

Der Übertritt an die weiterführenden Schulen

Informationen zum Wechsel nach der 4. Klasse



Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt

II. Allgemeine Fragen zum Übertritt

III. Fragen zum Probeunterricht

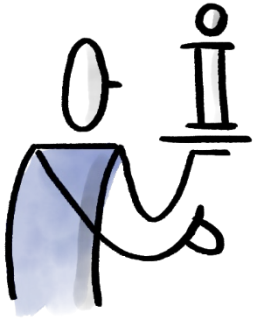
IV. Fragen zur Mittelschule

V. Fragen zur Realschule

VI. Fragen zum Gymnasium

VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule

VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen



Entscheidungshilfen zum Übertritt

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Mit welchen Noten kann ich welche Schule erreichen?

5. Jgst. Mittelschule	5. Jgst. Realschule	5. Jgst. Gymnasium
4. Jgst. Grundschule	4. Jgst. Grundschule Durchschnitt D/M/HSU 2,66 oder besser	4. Jgst. Grundschule Durchschnitt D/M/HSU 2,33 oder besser

In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.

Mittelschule:
Die Mittelschule ist mit allen Noten erreichbar und für viele Schülerinnen und Schüler ein guter Neuanfang

Realschule:
Für die Realschule benötigt ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.

Gymnasium:
Die Aufnahme ans Gymnasium ist möglich mit einem Notendurchschnitt von 2,33. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 2 und einmal die Note 3.

Kann man die 4. Klasse auch wiederholen?

Nach §13 der GrSO (Grundschulordnung) soll das Vorrücken in den Jahrgangsstufen 3 und 4 „nur dann versagt werden, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Entwicklung oder in den Leistungen erheblich unter dem altersgemäßen Stand der betreffenden Jahrgangsstufe liegt und nicht erwartet werden kann, dass die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in der nächsten Jahrgangsstufe mit Erfolg teilnehmen kann."
Nachdem in der Regel fast alle Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse (z.B. an der Mittelschule) am Unterricht erfolgreich teilnehmen können, wird hier eine Wiederholung nur in äußersten Ausnahmefällen gestattet.

Wie können wir als Eltern mitentscheiden?

Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln.
Gleichzeitig können Sie als Eltern sich auch für eine Schule entscheiden, für die der Notendurchschnitt nicht so hoch sind.

Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.

Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind „richtig" ist?

Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige" Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.
Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen.
Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.
Wie sehr benötigt ihr Kind Erfolgserlebnisse um motiviert zu lernen?
Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?
In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?
Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.

Was mache ich, wenn wir eine „falsche" Entscheidung treffen?

Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.
Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen.
Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso leichter ist dieser möglich.

Mit welchen Noten kann ich welche Schule erreichen?

5. Jgst. Mittelschule	5. Jgst. Realschule	5. Jgst. Gymnasium
4. Jgst. Grundschule	4. Jgst. Grundschule Durchschnitt D/M/HSU 2,66 oder besser	4. Jgst. Grundschule Durchschnitt D/M/HSU 2,33 oder besser

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.

Mittelschule:

Die Mittelschule ist mit allen Noten erreichbar und für viele Schülerinnen und Schüler ein guter Neuanfang

Realschule:

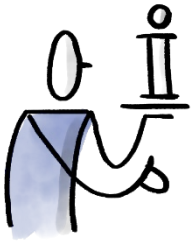
Für die Realschule benötigt ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.

Gymnasium:

Die Aufnahme ans Gymnasium ist möglich mit einem Notendurchschnitt von 2,33. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 2 und einmal die Note 3.

Kann man die 4. Klasse auch wiederholen?

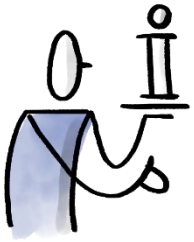
Nach §13 der GrSO (Grundschulordnung) soll das Vorrücken in den Jahrgangsstufen 3 und 4 „nur dann versagt werden, wenn die Schülerin oder der Schüler in der Entwicklung oder in den Leistungen erheblich unter dem altersgemäßen Stand der betreffenden Jahrgangsstufe liegt und nicht erwartet werden kann, dass die Schülerin oder der Schüler am Unterricht in der nächsten Jahrgangsstufe mit Erfolg teilnehmen kann.“
Nachdem in der Regel fast alle Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse (z.B. an der Mittelschule) am Unterricht erfolgreich teilnehmen können, wird hier eine Wiederholung nur in äußersten Ausnahmefällen gestattet.



Wie können wir als Eltern mitentscheiden?

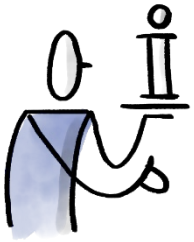
Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln.
Gleichzeitig können Sie als Eltern sich auch für eine Schule entscheiden, für die der Notendurchschnitt nicht so hoch sind.

Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.



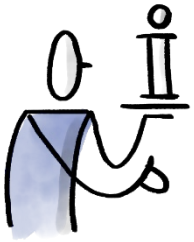
Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind „richtig“ ist?

Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige“ Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.
Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen.
Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.
Wie sehr benötigt ihr Kind Erfolgserlebnisse um motiviert zu lernen?
Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?
In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?
Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.



Was mache ich, wenn wir eine „falsche“ Entscheidung treffen?

Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.
Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen.
Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso leichter ist dieser möglich.



Allgemeine Fragen zum Übertritt

- Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?

- Wo findet die Einschreibung statt?

- Wann findet die Einschreibung statt?

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

- Muss das Kind bei der Einschreibung dabei sein?

- Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?

- Wie erhalte ich nötige Vorinformation von der Schule?

- Wird der Schulweg bezahlt?

Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?

Im Schuljahr 2023/24 ist der Termin an dem das Übertrittszeugnis ausgegeben wird am Freitag, 2. Mai 2024.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wo findet die Einschreibung statt?
Muss mein Kind bei der Einschreibung dabei sein?

Die Einschreibung findet an der Schule statt, die das Kind besuchen wird.
Das Kind muss in der Regel bei der Einschreibung nicht dabei sein.
Ausnahmefälle entnehmen Sie bitte der Homepage der aufnehmenden Schule.
Es macht jedoch Sinn, dass Ihr Kind die zukünftige Schule schon einmal gesehen hat.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wann findet die Einschreibung statt?

Die Anmeldung findet von 06. – 10. Mai 2024 statt.
Die genauen Uhrzeiten können Sie den Homepages der jeweiligen Schulen oder der Tagespresse entnehmen.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?

Übertrittszeugnis, Geburtsurkunde,
Sorgerechtsnachweis (bei alleinerziehendem Elternteil),
evtl. Passbild für MVV Ausweis,
Masernnachweis;

Wenn ihr Kind an die Mittelschule geht, erhält die Schule die Daten von der Grundschule.
Dennoch ist es gut, wenn Sie sich vorab mit der Schule in Verbindung setzen.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wie erhalte ich nötige Vorinformationen von der Schule?

Das ist von Schule zu Schule verschieden.
Sehen Sie sich die Homepages an, rufen Sie an der Schule an.

Es ist gut, wenn Sie wichtige Informationen über Ihr Kind (z.B. eine Lese-Rechtschreib-Störung usw.) frühzeitig weitergeben.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Schulwegbeförderung: Wird der Bus bzw. Zug zur weiterführenden Schule bezahlt?

- Der Schulbus wird bei öffentlichen und anerkannten privaten weiterführenden Schulen bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe bezahlt. Die Ausstellung der Fahrkarten erfolgt an der weiterführenden Schule jeweils zu Beginn des Schuljahres.
- Im Normalfall wird die Beförderung bezahlt, wenn der Schulweg in einer Richtung mehr als drei Kilometer beträgt.
  Außerdem muss die Zurücklegung des Schulwegs nach allgemeiner Verkehrsauffassung zumutbar sein.

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fragen zum Probeunterricht

- Wann findet der Probeunterricht statt?

- Wo findet der Probeunterricht statt?

- Wie läuft der Probeunterricht ab?

- Wann ist der Probeunterricht bestanden?

- Wann ist die Teilnahme am Probeunterricht sinnvoll?

- Beispielaufgaben für den Probeunterricht an RS und GYM?

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

Wann und wo findet der Probeunterricht statt?

- Der Probeunterricht wird von 14. Mai bis 16. Mai 2024 durchgeführt
- Der Probeunterricht findet in der Regel an der Schule statt, die im kommenden Jahr auch besucht werden soll.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

Wie läuft der Probeunterricht ab?

Der Probeunterricht findet in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Dabei gibt es Unterricht und Proben. Die Aufgaben werden zentral gestellt.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

> Zurück zu den allgemeinen Fragen

Wann ist der Probeunterricht bestanden?

5. Jgst. Realschule

auf Elternwunsch

Probeunterricht in D und M an der Realschule
Noten in den Prüfungen
4 und 4

5. Jgst. Gymnasium

auf Elternwunsch

Probeunterricht in D und M am Gymnasium
Noten in den Prüfungen
4 und 4

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

- Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 4 und in dem anderen Fach die Note 3 erreicht wurde.
- Sollte in beiden Fächern die Note 4 erreicht worden sein, können Sie als Eltern entscheiden, ob Sie dennoch eine Aufnahme an die Schule möchten.
- Mit der Note 5 in einem Fach ist der Probeunterricht nicht bestanden.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Wann ist die Teilnahme am Probeunterricht sinnvoll?

Am ehesten sinnvoll ist die Teilnahme, wenn Ihr Kind die Noten für eine gewünschte Schuler knapp nicht erreicht hat.

Bedenken Sie, dass sich das Niveau des Probeunterrichts an der jeweiligen Schulart orientiert. Es werden also schon auch anspruchsvollere Aufgaben gestellt. Überlegen können Sie dabei, wie sich ein Scheitern für Ihr Kind auswirkt.
Sprechen Sie dazu auch ehrlich mit Ihrem Kind. Ihr Kind sollte hinter der Entscheidung stehen und auch die Folgen aushalten können.

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Inhaltsverzeichnis – Fragen zum Übertritt

I. Entscheidungshilfen zum Übertritt
II. Allgemeine Fragen zum Übertritt
III. Fragen zum Probeunterricht
IV. Fragen zur Mittelschule
V. Fragen zur Realschule
VI. Fragen zum Gymnasium
VII. Fragen zur Wirtschaftsschule und Berufsschule
VIII. Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

Beispielaufgaben für den Probeunterricht?

Wie sieht der Probeunterricht an der Realschule aus:

- Beispielaufgaben: https://www.isb.bayern.de/realschule/leistungserhebungen/probeunterricht-realschule/

Wie sieht der Probeunterricht am Gymnasium aus:

- Beispielaufgaben: https://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/probeunterricht-gymnasium/

- Zurück zu Fragen zum Probeunterricht

Fragen zur Mittelschule - Übersicht

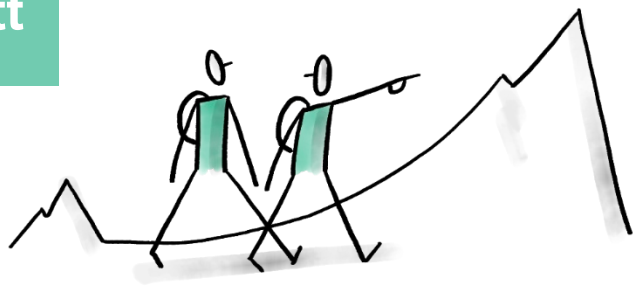
Wie unterstützt die Mittelschule Schüler/innen der 5. Klasse?

Welche Ziele werden an der Mittelschule verfolgt?

Was erwartet die Mittelschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Mittelschule erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Mittelschule?

Wichtige Ansprechpartner für den Übertritt

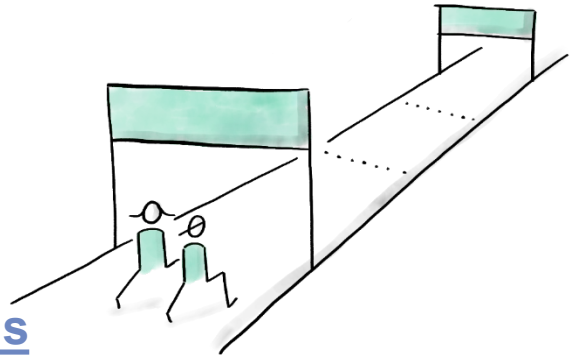


> Fragen zum M-Zug an der Mittelschule

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt die Mittelschule SchülerInnen der 5. Klasse?

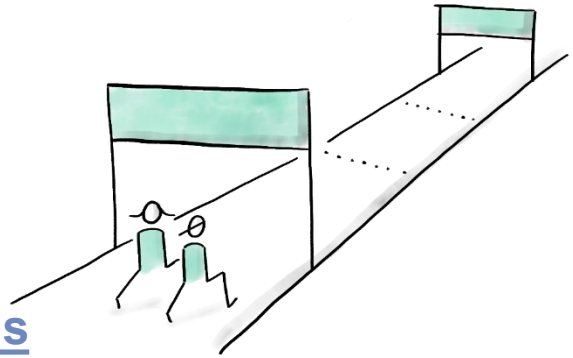
- In der 5. Klasse wird bei allen Schülern nochmals genau hingeschaut wird, in welchen Bereichen das Wissen noch nicht so gesichert ist. Gerade für Schülerinnen und Schüler, die in der 4. Klasse unter den zunehmenden Anforderungen gelitten haben, ist es wichtig, dass Sie wieder neu starten dürfen und Erfolgserlebnisse haben.
  Dabei hilft das **Klassenlehrerprinzip** an der Mittelschule. Die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer koordiniert auch Förderunterricht bei einer Förderlehrkraft oder falls nötig die Zusammenarbeit mit weiteren Unterstützungsangeboten.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Welche Ziele werden an der Mittelschule verfolgt?

- An der Mittelschule erhalten Schülerinnen und Schüler eine **grundlegende Allgemeinbildung**, die eine gute Voraussetzung für die weitere Zukunft bieten soll.
- Damit ist die Basis gelegt für einen **Einstieg** in eine **berufliche Ausbildung**.
  Eine Berufsausbildung zu absolvieren, hat einen sehr hohen Wert in Deutschland und bietet später alle Möglichkeiten sich weiterzubilden.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

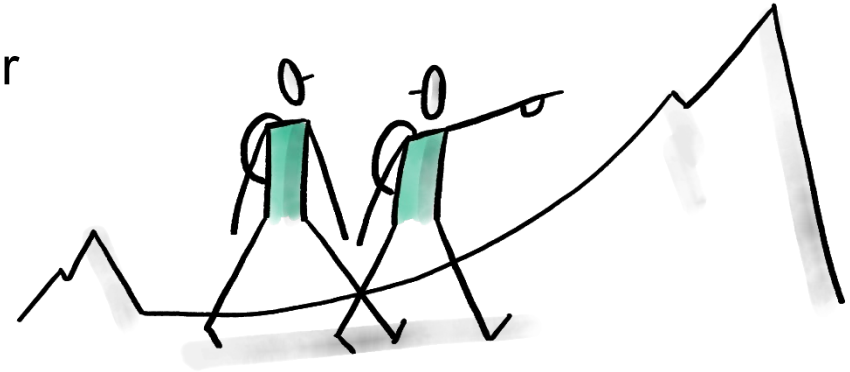
Erwartungen an der Mittelschule

- Interesse und Freude am praktischen Tun
- individuell angepasstes Lernvolumen
- **Klassenlehrerprinzip:**

  Begleitung des Lernens und Übens bei individuell angemessener Zeit

- anschauliches Denken mit Blick auf praktische Ausrichtung
- begleitetes und zunehmend selbstständiges Lernen und Üben

- Entwicklung kommunikativer, sozialer und persönlicher Kompetenzen

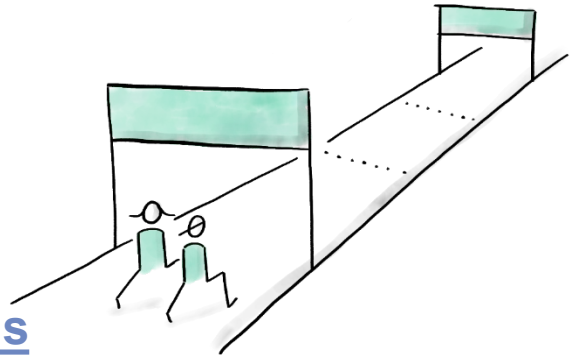


> mehr Text

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Was erwartet die Mittelschule von Ihren Schülern und was dürfen Sie von der Mittelschule erwarten?

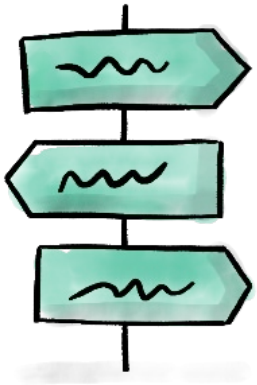
- Die Mittelschule erwartet **Interesse und Freude** am **praktischen Tun**. Die grundlegende Allgemeinbildung wird **praxisnah** vermittelt. So können früh Bezüge zur Berufs- und Arbeitswelt hergestellt werden.
- Schüler lernen Betriebe kennen, Fachleute aus der Wirtschaft kommen in die Schule und die Schüler machen sehr viele konkrete Praxiserfahrungen bei den verpflichtenden und begleiteten Betriebspraktika. Diese motivieren die Schüler für das zukünftige Lernen.
- So erleben wir immer wieder, dass Eltern und Lehrkräfte staunen, was aus „Ihren“ Kindern so alles wird.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Mittelschule

> Zur Erklärung des Schaubildes



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

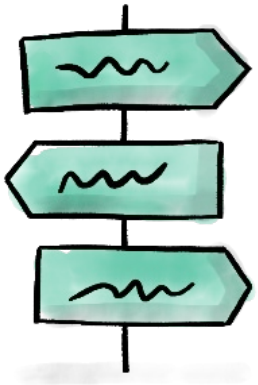
Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Mittelschule

In der 5. und 6. Klasse steht an der MS die grundlegende Bildung.
Hier wird die Basis für erfolgreiches Lernen später gelegt.

Ab der 7. Klasse wird dies mit folgenden Fächern ergänzt.
- **Ernährung und Soziales**
- **Wirtschaft und Kommunikation**
- **Technik**

Schüler finden heraus, welcher Bereich ihnen besonders liegt.
Dieses berufsorientierende Fach bildet dann ab der 8. Klasse
mit dem Fach „Wirtschaft und Beruf“ den Kern der Praxisorientierung.

Hier gibt es einwöchige Projekte, bei denen Planung, Teamarbeit,
Recherche, die Produktion und Präsentation der Arbeit verlangt werden.



Mögliche Beispiele:
Ernährung und Soziales „Ein mediterranes Menü“,
Wirtschaft „Ein Werbekonzept für die gemeindlichen Vereine“ oder
Technik „ein Ablagesystem für den eigenen Schreibtisch“.

> zurück zu Fragen zur Mittelschule

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

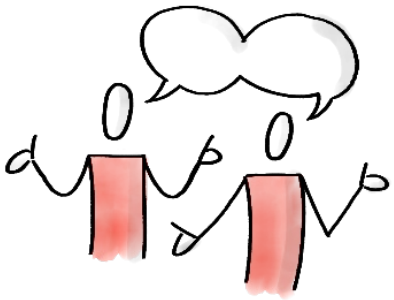
Ansprechpartner im Landkreis Erding für den Übertritt

✓ **Übertrittscoaches für die Mittelschulen in den Mittelschulverbünden:**

Mittelschulverbund Erding:
Christine Scherer
Telefonsprechzeit:
Fr 11:45 – 12:45
(08122/ 9619977)

Mittelschulverbund Taufkirchen/Wartenberg:
Manfred Stanggassinger
Telefonsprechzeit: Mo 11:30 – 12:30
(08081/6048680)

Mittelschulverbund
Finsing/Oberding/Wörth
i.V für Sabine Riedl
Andrea Kugi
Telefonsprechzeit:
Do 09:15 – 10:15
(08081/ 6048680)



Mittelschulverbund Dorfen/Isen:
Uta Zander
Telefonsprechzeit: Mo 08:30 – 09:30
(08081/6048680)

Hier kommen Sie zu allen Grund- und Mittelschulen/ Mittelschulen im Landkreis Erding

> zurück zu Fragen zur Mittelschule

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner im Landkreis Erding für den Übertritt

- ✓ Klassenlehrkraft an der Grundschule – Ihr erster Ansprechpartner
- ✓ **Beratungslehrer der Grund- und Mittelschulen**
  für jede Schule ist eine Beratungslehrkraft zuständig, sie finden diese auf den Homepages der Schulen

- ✓ **Übertrittscoach für die Mittelschulen:**

MS - Schulverbund Finsing/ Oberding/ Wörth: **Andrea Kugi** i.V. für **Sabine Riedl**
Telefonsprechzeit: Do 09:15 – 10:15 Uhr (08081/ 6048680)

MS - Schulverbund Dorfen/ Isen: **Uta Zander,**
Telefonsprechzeit: Mo 08:30 – 09:30 (08081/6048680)

MS - Schulverbund Taufkirchen/ Wartenberg: **Manfred Stanggassinger**
Telefonsprechzeit: Mo 11:30 – 12:30 (08081/6048680)

MS - Schulverbund Erding: **Christine Scherer**
Telefonsprechzeit: Fr 11:45 – 12:45 (08122/ 9619977)

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Mittelschule

Fragen zum M-Zug an der Mittelschule

Was ist eigentlich der M-Zug?

Was sind die Voraussetzungen zum Erreichen des M-Zuges?

Kann ich auch später noch auf den M-Zug wechseln?

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

Welche Wege gibt es nach der Mittelschule?

Was ist die Vorbereitungsklasse (9+2)?

> zurück zu Fragen zur Mittelschule

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Was ist eigentlich der M – Zug?

Der M-Zug wird an größeren Mittelschulen angeboten und führt zum Mittleren Schulabschluss.

Das „M“ steht für den Mittleren Schulabschluss.
Alle Schülerinnen und Schüler können an den M-Zug ab der 7. Klasse wechseln, wenn sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Der M-Zug wird an der Mittelschule in der 10. Klasse mit den Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss abgeschlossen.

Die Voraussetzungen zum Erreichen des M-Zuges

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Was sind die Voraussetzungen zum Erreichen des M – Zuges?

In der 6. Klasse benötigt man in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch einen Notendurchschnitt von 2,66. Dieser Notendurchschnitt kann sowohl mit dem Zwischenzeugnis als auch mit dem Jahreszeugnis nachgewiesen werden.

Ist der Notendurchschnitt nicht erreicht gibt es auch eine Aufnahmeprüfung in den letzten Tagen der Sommerferien.

Kann ich auch später noch auf den M-Zug wechseln?

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kann ich auch später auf den M-Zug wechseln?

Ja, an den M-Zug kann nach jeder Jahrgangsstufe gewechselt werden.

Ab der 7. Klasse muss dabei ein Notendurchschnitt von 2,33 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erreicht werden.

Wenn Schülerinnen später diesen Notenschnitt erreichen, dann fügen sie sich auch meist gut in die Klasse ein.

Entscheidend ist meist der ernsthafte Wille der Schülerin oder des Schülers, auch mehr Lernaufwand in Kauf zu nehmen.

Was ist die Vorbereitungsklasse (9+2)?

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Die Vorbereitungsklasse („9+2) – eine weitere Möglichkeit zum Mittleren Schulabschluss

An einigen Standorten gibt es anstatt des M-Zuges der Mittelschule die sogenannte Vorbereitungsklasse.

Bekannt ist dieses Modell unter dem Kürzel „9+2“, weil hier Schüler mit bestandenem „Quali“ **in weiteren zwei Jahren den Mittleren Schulabschluss** erreichen können.

Die Abschlussprüfung ist identisch mit der des M-Zuges.

Aufnahmebedingung:

- Notendurchschnitt 2,5 beim Quali
- Aufnahmegespräch möglich, falls Durchschnitt nicht erreicht ist.

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?

Jeder Mittlere Schulabschluss ist gleichwertig, er verleiht also die selben Berechtigungen für die zukünftigen Schulen und Berufsausbildungen. Dabei ist zu bedenken, dass die Schulabschlüsse sich für jede Schulart spezifisch gestalten.
An der Mittelschule ist der Mittlere Schulabschluss sehr praxisorientiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit nicht nur in den allgemeinbildenden Fächern die wesentlichen Grundkenntnisse, sondern werden in den praktischen Fächern auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Die Hinführung zu eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten an der Mittelschule ist eine Besonderheit der Mittelschule, die insbesondere durch den Klassenleiterunterricht und die vielfältigen Projektarbeiten erworben werden.
Dies schätzen die Ausbilder in den Betrieben sehr. Viele Auszubildende, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, qualifizieren sich deshalb für die Berufsoberschule (BOS).
Über diesen Weg erreichen Schüler auch das Abitur.

> Fragen zum M-Zug

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Abschlüsse über die Mittelschule

Höherer Berufsabschluss (und Hochschulzugang)

Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife/ Fachhochschulreife

Fach-akademie | Fach-schule | Berufliche Oberschule BOS | Berufliche Oberschule FOS

Ausbildungsberuf (Mittlerer Schulabschluss möglich)

Berufsschule im dualen System | Berufsfachschule

Mittelschul-abschluss

Mittlerer Schulabschluss

Mittelschule | Wirt-schafts-schule | Realschule | Gymnasium

> Fragen zum M-Zug

> Mehr Text

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Abschlüsse über die Mittelschule

SCHUL BERATUNG

> Fragen zum M-Zug

Anhand der Grafik wird deutlich, dass über jede Schulart alle weiteren Schulabschlüsse erreicht werden können.

- Nach bestandener 9. Klasse hat man an jeder Schulart den erfolgreichen Mittelschulabschluss.

- Nach der 10. Klasse erhält man den Mittleren Schulabschluss zugesprochen, egal an welcher Schulart.

- Den Mittleren Schulabschluss erwirbt man unter bestimmten Voraussetzungen auch über eine abgeschlossene Berufsausbildung.

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Mittelschulen im Landkreis Erding

Mittelschule Dorfen

Tag der offenen Tür für alle interessierten Viertklässler und ihre Eltern: Donnerstag, 02.03.2024
Beginn: 09:00 Uhr in der Aula
Flyer zum Übertritt: Deckblatt (mittelschule-dorfen.de)

Mittelschule Taufkirchen

Link zur Homepage mit allen Informationen: Mittelschule Taufkirchen (Vils) | Willkommen auf den Seiten unserer Schule (mittelschule-taufkirchen.de)

Gesprächsangebote zum Übertritt: Gesprächsangebote für die Eltern | Mittelschule Taufkirchen (Vils) (mittelschule-taufkirchen.de); Elternabendkomplett.pdf (mittelschule-taufkirchen.de)

Mittelschule Isen

Link zur Homepage mit allen Informationen: Grund- und Mittelschule Isen | (schule-isen.de)
Anmeldeformular Mittelschule Isen: Josef Hofstetter (schule-isen.de)

Mittelschule Frostern

Informationen/ Flyer zum Übergang in die 5. Jahrgangsstufe: Grund- und Mittelschule Forstern - Übergang 5. Klasse (gms-forstern.de)

Mittelschule Wartenberg

Link zur Homepage mit allen Informationen: Marie-Pettenbeck-Schule – Grund- und Mittelschule in Wartenberg (Obb.)

Schnuppertag der zukünftigen 5. Klässler: voraussichtlich Juni oder Juli, wird noch bekannt gegeben

Mittelschule Finsing

Link zur Homepage mit allen Informationen: Grund- und Mittelschule Finsing - Aktuelles (schule-finsing.de)

Mittelschule Oberding

Informationen/ Flyer zum Übergang in die 5. Jahrgangsstufe: Flyer-Uebertritt-Mittelschule-2022-.pdf (vs-oberding.de)

Schulverbund: Mittelschule Erding Lodererplatz/ Mittelschule Altenerding

Link zur Homepage mit allen Informationen: Schulverbund Mittelschule Erding (mittelschule-erding.de)

Mittelschule Wörth

Link zur Homepage mit allen Informationen: Orterer Schule Wörth - Grund- und Mittelschule · Landkreis Erding

Fragen zur Realschule - Übersicht

Wie unterstützt die Realschule Schüler/innen der 5. Klasse?

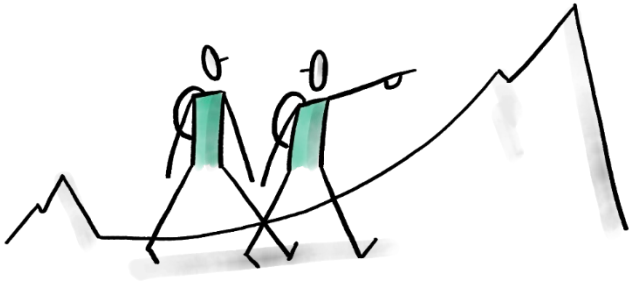
Welche Ziele werden an der Realschule verfolgt?

Was erwartet die Realschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Realschule?

Wege nach der Realschule

Realschulen im Landkreis Erding



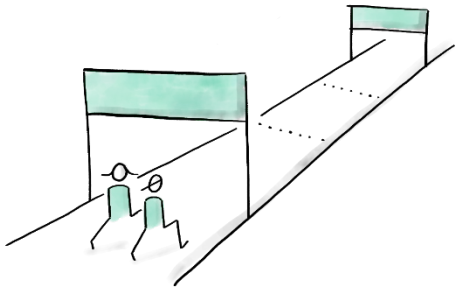
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt die Realschule SchülerInnen der 5. Klasse?

Zum einen sollen Schülerinnen und Schüler, die grundsätzlich für die Realschule geeignet sind, jedoch noch Förderbedarf haben, so unterstützt werden, dass sie das Klassenziel der Jahrgangsstufe 5 erreichen und ihren Bildungsweg an der Realschule fortsetzen können. Zum anderen sollen Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums möglich ist, entsprechend gefördert und unterstützt werden.

Um den Übergang von der Grundschule auf die Realschule intensiv begleiten zu können, richten die staatlichen Realschulen im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert einen entsprechenden Ergänzungsunterricht ein.

Zum Halbjahr werden an staatlichen Realschulen in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch bedarfsorientiert leistungsdifferenzierte Intensivierungskurse für Schülerinnen und Schüler, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzlicher Unterstützung bedürfen bzw. für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, bei denen ein aufsteigender Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums angezeigt ist, eingerichtet.



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Welche Ziele verfolgt die Realschule?

Lernen im 21. Jahrhundert heißt für Schülerinnen und Schüler der Realschule, sich den Herausforderungen und Bedürfnissen einer sich rasch verändernden Gesellschaft in einer globalen Welt zu stellen.

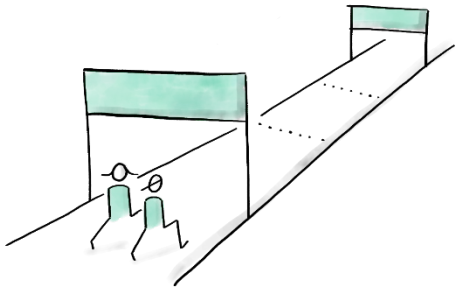
An der Realschule erhalten Schülerinnen und Schüler deshalb eine fundierte

Allgemeinbildung, bei der Theorie und Praxis eng

miteinander verzahnt sind.

Die Kompetenzen, die junge Menschen heute brauchen, um ihre Ziele zu erreichen, erfordern allerdings mehr als nur die Beherrschung einiger eng gefasster Fähigkeiten und Fertigkeiten. Vielmehr benötigen sie Strategien zur Bewältigung einer zunehmend komplexer werdenden Gesellschaft und Arbeitswelt, in der eigenverantwortliches und selbständiges Planen und Handeln unabdingbare Schlüsselkompetenzen darstellen.

Damit werden die Schülerinnen und Schüler für eine berufliche Ausbildung befähigt, aber auch für eine Fortführung der schulischen Laufbahn nach der Mittleren Reife, z.B. auf der Fachoberschule oder der gymnasialen Einführungsklasse.



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

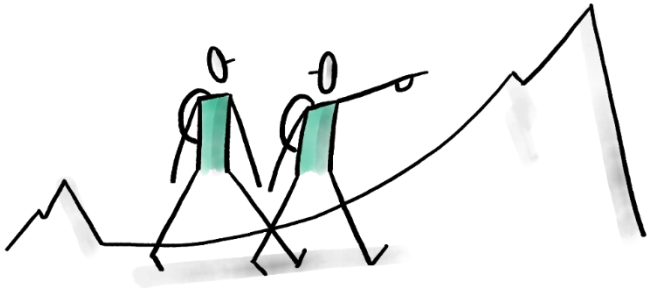
Erwartungen an der Realschule

- Interesse an Theorie und deren praktischer Umsetzung
- erhöhtes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip:**

  erhöhtes Lerntempo unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten

- Hinführung zu abstraktem Denken auf Basis anschaulichen Denkens
- zunehmend selbstständiges Lernen und Üben

- Entwicklung von Kompetenzen in Informations- und Kommunikations-techniken



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> ausführlicher Text „Erwartungen“

> zurück zu Fragen zur Realschule

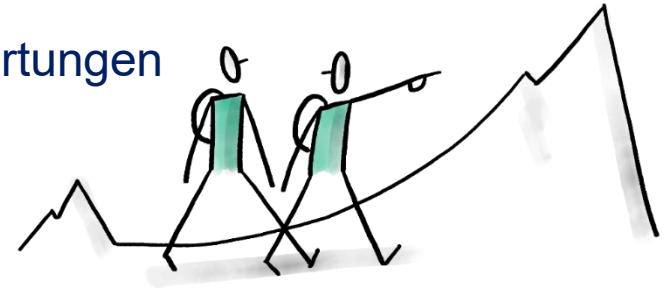
Was erwartet die Realschule von ihren SchülerInnen? Was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

Zu einer grundlegenden Ausbildung gehören an der RS Grundkenntnisse in den dort vermittelten Fächern und ebenso die Rücksichtnahme auf individuelle Vorwissensstände, Lernbedingungen und –fähigkeiten.

Trotzdem ist es auch nicht von der Hand zu weisen, dass die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes
Sowie ein Interesse an den Lerninhalten eine wesentliche Voraussetzung für den Lernerfolg an der Realschule darstellt. Aber auch hierbei werden die Schülerinnen und Schüler vielfach, z.B. durch fachliche Angebote im Bereich „Lernen lernen“, unterstützt.

Das Fachlehrerprinzip ist ein wesentlicher Unterschied zum bisher bekannten Klassenlehrerprinzip und ist für manche Schülerinnen und Schüler herausfordernd, aber auch spannend und vielseitig, denn die unterschiedlichen Lehrerpersönlichkeiten bieten eben auch eine Vielzahl an Impulsen und Methoden. Selbstverständlich gibt es auch eine Klassenlehrkraft, die für die Belange der Klasse zur Verfügung steht. An vielen Realschulen gibt es zudem den Klassenrat oder ZfU-Stunden, um Anliegen der Schüler zu besprechen.

> Weitere Infos zu den Erwartungen



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

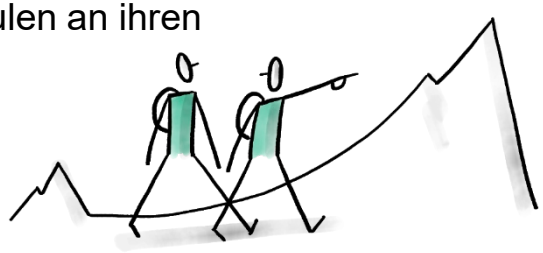
Was erwartet die Realschule von ihren SchülerInnen? Was dürfen Sie von der Realschule erwarten?

In den höheren Jahrgangsstufen wird neben der unterrichtlichen Verzahnung von Theorie und Praxis auf eine Berufsorientierung großen Wert gelegt (verpflichtende Praktika, Besuch/Organisation von Berufsmessen, Vorstellung von Berufsbildern, Berufsberater in der Schule etc.). Dies zeigt sich auch in der Ausdifferenzierung der Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Jahrgangsstufe, bei der die Schüler nach ihren individuellen Interessen oder vielleicht schon vorhandenen Ausbildungswünschen den weiteren schulischen Weg mitbestimmen können.

Trotzdem sollen auch diejenigen Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden, die eine weitere schulische Ausbildung an der FOS oder dem Gymnasium anstreben und daher wird abstraktes Denken und zunehmend selbstständiges Arbeiten gefördert und gefordert.

Eine Besonderheit der Realschule ist die starke Orientierung auf Informations- und Kommunikationstechniken mit Praxisbezug. Im Fach Informationstechnologie ordnen, erweitern und vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Gebrauch des Computers als Werkzeug mit vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten: das reicht von grundlegenden Kenntnissen in Text- und Datenverarbeitung, über technisches Zeichnen und einfaches Programmieren bis hin zu IT-Projekten.

Begleitend dazu gibt es Berufspraktika, Projektschulaufgaben, Berufsinformationsangebote, Wahlangebote und Arbeitsgemeinschaften, Schülerfahrten- und austausch, schulische, psychologische, soziale Beratung sowie offene und zum Teil gebundene Ganztagsbetreuung sowie eine Vielzahl anderer regionaler Angebote, über welche die Schulen an ihren Informationsabenden und Tagen der offenen Tür gern Auskunft geben.



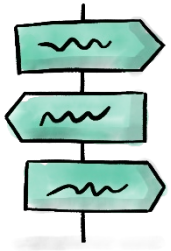
> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Realschule

	I	II	IIIa	IIIb	IIIb	IIIb
10	**mathematisch-naturwissensch.-technisch**	**wirtschafts-wissenschaftlich**	**fremdsprachlich**	**musisch-ästhetisch**	**handwerklich-technisch-gestalterisch**	**hauswirtsch.-sozialwissensch.**
9	Mathematik (vert.) Physik Chemie IT (mit CAD)	BWR Wirtschaft / Recht IT	2. Fremdsprache Französisch / Spanisch / Tschechisch (nach Angebot)	Musik Kunst	Werken	Haushalt und Ernährung Sozialwesen
8						
7						
6	**Grundlegender Unterricht** Fremdsprache Englisch					
5						

> Zusätzliche Erläuterungen zu den Ausbildungsrichtungen



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Zweige und Ausbildungsrichtungen an der Realschule

Insbesondere in der 5. und 6. Jahrgangsstufe steht die grundlegende Bildung (mit der ersten Fremdsprache Englisch) im Vordergrund.

Ab der 7. Jahrgangsstufe wird dies mit den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen je nach Interesse oder späterem Berufs-/Bildungsweg ausdifferenziert:

Schülerinnen und Schüler mit einem verstärkten Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachinhalten steht die Wahlpflichtfächergruppe 1 offen.

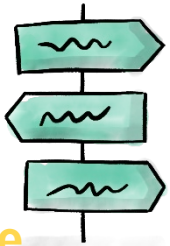
Die Wahlpflichtfächergruppe II fokussiert sich auf wirtschaftswissenschaftliche Inhalte.

Sprachlich interessierte Realschülerinnen und Realschüler finden im Zweig IIIa ein gutes Angebot, das mit einer zweiten Fremdsprache auch eine solide Basis für eine spätere

(Fach-)Hochschulreife bildet.

Die Wahlpflichtfächerguppe IIIb untergliedert sich je nach dem regionalen Angebot in einen musisch-ästhetischen Zweig, einen handwerklich-technisch-gestalterischen Zweig und in einen Zweig mit den Profilfächern Ernährung und Gesundheit sowie Sozialwesen.

Dies zeigt die breite Palette an fachlichen Angeboten, welche die Realschule Ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Mittleren Schulabschluss und in das anschließende Berufsleben oder die (Fach)-Hochschulreife bietet.



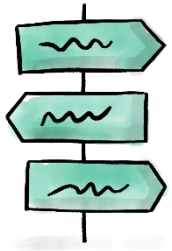
> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Anschlussmöglichkeiten nach der Realschule

Die vielfältigen Möglichkeiten zu wechseln können Sie hier nachlesen:
https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/uebertritt-schulartwechsel.html

- ✓ Bei Bestehen der 10. Jahrgangsstufe haben alle Gymnasiasten den Mittleren Schulabschluss, der ohne weitere Hürden die Aufnahme an der FOS gewährt. Es gibt keine weiteren Zulassungsbeschränkungen für Gymnasiasten*innen.
- ✓ Bei Nicht-Bestehen der 10. Jahrgangsstufe kann am Ende der Sommerferien die besondere Prüfung abgelegt werden – und zwar in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache: mit einem Schnitt von 3,33 oder besser in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprache ist ein Übertritt in die 11. Jahrgangsstufe der FOS möglich
- ✓ An der FOS kann die Fachgebundene Hochschulreife (nach Jgst. 12) oder die Fachhochschulreife (nach Jgst.13) oder die Allgemeine Hochschulreife (nach Jgst. 13 mit Nachweis der zweiten Fremdsprache) erworben werden.

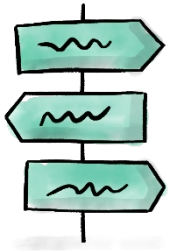


> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Realschulen im Landkreis Erding

Herzog Tassilo Realschule, Erding: Beratungslehrkraft: Kamil Kieraga



- ✓ **Übertrittsinfoabend:** am 05.03.2024 ab 17:00 Uhr
- ✓ **Tag der offenen Tür**: am 05.03.2024, für den genauen Beginn bitte auf der Homepage nachschauen.

https://www.realschule-erding.de/anmeldung/

Merkblatt zum Übertritt: Merkblatt-Uebertritt-an-die-HTR-2024.pdf (realschule-erding.de)

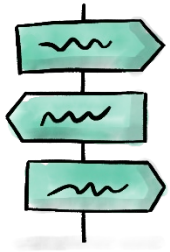
Vortrag in der großen Turnhalle durch die Schulleitung, ab 17:45 Uhr: Informationen zur Offenen Ganztagsschule (für alle Interessierten) Anmerkung: Der Informationsabend findet im Anschluss an den Tag der offenen Tür statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, im Rahmen des Tags der offenen Tür ab 14:30 Uhr unsere Schule kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
https://www.realschule-erding.de/infoabend/

Link zur Homepage mit allen Informationen: https://www.realschule-erding.de/

> weitere Realschulen im Landkreis Erding

Mädchenrealschule Hl. Blut, Erding: Beratungslehrkraft: Jochen Schweitzer

- ✓ **Übertrittsinfoabend:** 04.03.2024 um 19:00 Uhr
- ✓ **Tag des offenen Klassenzimmers**: 16. März 2024 von 09:00 – 12:00 Uhr
- ✓ Schulfilm der Mädchenrealschule Hl. Blut in Erding
  https://www.youtube.com/watch?v=1HMHsMj1S-s
- ✓ Link zur Homepage mit allen Informationen: http://www.mrs-erding.de
- ✓ Informationen zur Anmeldung unter dem Bereich „Service“ – „Anmeldung“:
  Erzbischöfliche Mädchenrealschule Heilig Blut: Anmeldung (mrs-erding.de)

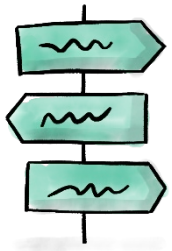


> weitere Realschulen im Landkreis Erding

Realschulen im Landkreis Erding

Realschule Oberding: Beratungslehrkraft: Natalie Beham

- ✓ **Tag der offenen Schule:** am 27.02.2024, 17:30 Uhr
- ✓ **Übertrittsinfoabend**: am 27.02.2024 ab 19:00 Uhr
- ✓ **Schulhausführungen:** 29.04.2024, 16 Uhr Schulhausführung für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte, Treffpunkt Aula



ab Freitag 22.03.2024: Anmeldung über den sog. SchulantragOnline möglich
Homepage Realschule Oberding:
Über uns 🏫 Realschule Oberding (realschule-oberding.de)
Übertritt: Für Eltern 🏫 Realschule Oberding (realschule-oberding.de)

- ✓ Telefonische Erreichbarkeit der Verwaltung: täglich zwischen 08:30 Uhr und 13:00 Uhr unter der Telefonnummer 08122 - 478743

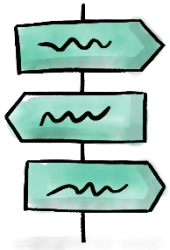
Hinweis: Zu gegebener Zeit werden auf der Homepage der Realschule Oberding alle erforderlichen Informationen sowie Unterlagen zur Anmeldung abrufbar sein.

> Weitere Realschulen im Landkreis Erding

Realschulen im Landkreis Erding

Realschule Taufkirchen: Beratungslehrkraft: Marianne Weindl

- ✓ **Tag der offenen Tür:** 11.04.2024 ab 15:00 Uhr, im Anschluss daran
- ✓ **Übertrittsinfoabend:** 11.04.2024 um 19:00 Uhr
- ✓ Die Formulare können Sie auf der Homepage der RS Taufkirchen herunterladen: http://www.rstaufkirchen.de/



> zurück zum Inhaltsverzeichnis

> zurück zu Fragen zur Realschule

Realschulen im Landkreis Erding - Übertrittscoaches

Staatliche Realschule Taufkirchen	**Marianne Weindl** weindl@rstaufkirchen.de	Dorfen GS Mühlanger Dorfen GS Nord Grüntegernbach-Eibach GS Inning am Holz GS Moosen GS in Tfk St. Wolfgang GS Schröding in Kirchberg GS Schwindkirchen GS Taufkirchen GS

Staatliche Realschule Oberding	**Sandra Reigl** reigl@realschule-oberding.de und **Natalie Beham** beham@realschule-oberding.de beratungslehrkraft@realschule-oberding.de 08122/ 478743	Oberding GS Eitting GS Finsing GS Moosinning GS Wörth GS Ottenhofen GS Pastetten GS Berglern GS

Mädchenrealschule Hl. Blut Erding	**Jochen Schweitzer** beratung@mrs-erding.de Tel.: 08122 / 95 90 6-21 08 Mittwoch: 09:45 - 10:30 Uhr Donnerstag: von 12:20 - 13:05	Isen Lengdorf GS Forstern GS Erding GS Grüner Markt Bockhorn GS Grundschule Klettham
Herzog-Tassilo-Realschule Erding	Kamil Kieraga kieraga@realschule-erding.de **Dienstag: 10.00 – 10.45 Uhr** **Mittwoch: 10.00 – 10.45 Uhr**	Langenpreising GS Fraunberg GS Erding GS am Simmet-Anger Langengeisling GS in ED Altenerding GS Carl Orff Walpertskirchen GS Marie-Pettenbeck GS Wartenberg Erding GS am Lodererplatz

> zurück zu Fragen zur Realschule

> zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fragen zum Gymnasium - Übersicht

Wie unterstützt das Gymnasium Schüler/innen der 5. Klasse?

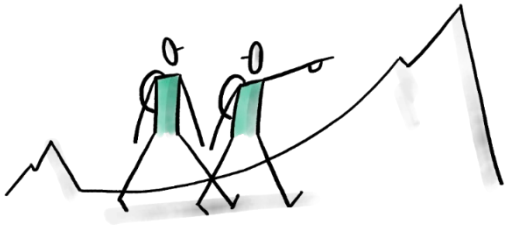
Welche Ziele werden am Gymnasium verfolgt?

Was erwartet das Gymnasium von seinen Schülern und was dürfen Sie vom Gymnasium erwarten?

Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es am Gymnasium? > Grafik

Erklärung der Ausbildungsrichtungen

Gymnasien im Landkreis Erding



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wie unterstützt das Gymnasium SchülerInnen der 5. Klasse?

In der 5. und 6. Jahrgangsstufe haben die Kinder – mit Ausnahme von freiwillig gewähltem Wahlunterricht – keinen Nachmittagsunterricht.

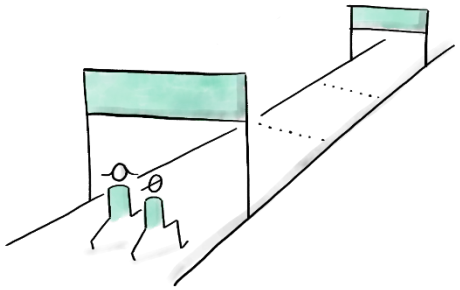
Zusätzlich gibt es sogenannte Lotsenstunden, die ausschließlich für die Unterstützung der 5. Klassen eingesetzt werden (Teamteaching, Unterstützung in den Kernfächern, Beratungsangebote für Schüler*innen und Eltern).

An zahlreichen Schulen gibt es ein Tutorensystem, bei dem ältere Schüler*innen den 5. Klässler*innen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In den ersten Wochen finden an den meisten Schulen Kennenlernstunden oder Kennenlerntage statt.

In verschiedenen Formen werden den Schüler*innen verschiedene Tipps und Hilfen zum Lernen am Gymnasium angeboten, vor allem in den neu hinzugekommenen Fächern (z.B. Lernmethoden, Schulaufgabenvorbereitung, Vokabeltraining).

Im zweiten Halbjahr der 5. Jahrgangsstufe gibt es eine ausführliche Information zur Wahl der zweiten Fremdsprache für die anschließende 6. Klasse.



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Welche Ziele verfolgt das Gymnasium?

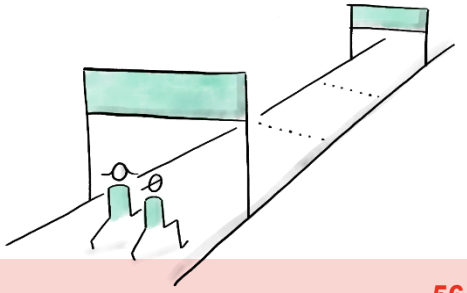
Bildung am Gymnasium ermöglicht über das Abitur den allgemeinen Zugang zu den Hochschulen. Das Gymnasium bereitet also bereits ab der 5. Jahrgangsstufe in kleinen Schritten inhaltlich und vor allem methodisch auf ein Studium vor. Deshalb steht an dieser Schulart eine vertiefte theoretische Allgemeinbildung im Vordergrund. Die Praxisorientierung ist geringer als an den anderen Schularten. Der Fokus liegt zudem auf der für die Hochschule erforderliche wissenschaftliche Arbeitsweise.

In den höheren Jahrgangsstufen – wenn erste Abschlüsse in greifbarer Nähe sind – steht auch am Gymnasium zunehmend die Berufs- und Studienorientierung auf dem Stundenplan, um den Schülerinnen und Schülern Orientierung für ihren Lebensweg nach dem Schulabschluss zu geben. Sie nimmt aber keinen so großen zeitlichen Rahmen ein wie an der Mittel- oder Realschule.

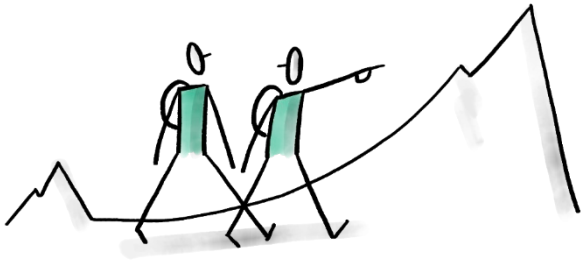
Das Gymnasium ist die Schulart mit der längsten Ausbildungsdauer (G9). Das bedeutet auch, dass die Schüler/-innen hier in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit haben, über mehrere Jahre ihre Neigungen und Begabungen zu entfalten sowie Interessen zu entwickeln (in der Regel auch breites Wahlunterrichtsangebot neben den Pflichtfächern).

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium



Was erwartet das Gymnasium von seinen SchülerInnen? Was dürfen Sie vom Gymnasium erwarten?



- breites theoretisches Interesse
- hohes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip**
- hohes Lerntempo mit individuellen Förderungsmöglichkeiten
- zunehmend abstraktes Denken
- zunehmend selbstständiges Lernen, Üben und Vertiefen
- erhöhtes Niveau in der ersten Fremdsprache und Erlernen einer zweiten Fremdsprache

Eine gute Voraussetzung für den Erfolg am Gymnasium ist ein breites theoretisches Interesse, denn der Anspruch an die Allgemeinbildung zeigt sich in einer Vielzahl überwiegend theoretisch orientierter Fächer, die in den neun Jahren an dieser Schule auf der Stundentafel stehen. Der Stoffumfang ist im Vergleich zu den anderen Schularten am höchsten.

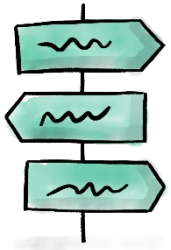
> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zweige und Ausbildungsrichtungen am Gymnasium

	NTG	SG	HG	MuG	WSG
11					
10	**Natur-wissenschaft** Chemie, Physik, Informatik	**3. Fremd-sprache** Französisch / Italienisch / Spanisch (nach Angebot)	**3. Fremd-sprache** Griechisch	**Musische Fächer** Musik, Instrumental-unterricht, Kunst	**Gesellschafts-wissenschaft** Wirtsch.-Recht, Wirtschaftsinfo / Sozialkunde, Sozialpraxis
9					
8					
7	**2. Fremdsprache** Latein / Englisch / Französisch				
6					
5	**1. Fremdsprache** Englisch / Latein				

Erläuterungen zu den Ausbildungs richtungen:



> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Zweige und Ausbildungsrichtungen am Gymnasium – genau Erläuterung

- **HG**: Latein ist zwingend die erste Fremdsprache; als dritte Fremdsprache kann in Jgst. 8 u.a. Altgriechisch dazukommen.
- **SG**.: Ab Jgst. 8 wird eine dritte moderne Fremdsprache erlernt (unterschiedliche Möglichkeiten je nach Gymnasium – Informationen auf der Homepage bzw. am Infoabend des jeweiligen Gymnasiums).
- **NTG**: Die Profilfächer Chemie und Physik werden verstärkt unterrichtet; zusätzlich Informatik ab Jgst. 9.
- **WWG**: Ab Jgst. 8 wird das Fach Wirtschaft unterrichtet und in Jgst. 9 setzt das Fach Wirtschaftsinformatik ein.

- **SWG**: Neben dem Fach „Politik und Gesellschaft“, ab Jgst. 8, ist das Fach „sozialwissenschaftliche Grundbildung“ (ab Jgst. 9, einschließlich das Ableisten eines Sozialpraktikums), profilbildend.
- **MuG**: Hier liegt der profilbildende Schwerpunkt ab Jgst. 8 im musisch-künstlerischen Bereich. Die Entscheidung für diese Ausbildungsrichtung muss bereits bei der Anmeldung ans Gymnasium fallen, da im MuG bereits ab Jgst. 5 eine Stunde Instrumentalunterricht pro Woche unterrichtet wird

Zusammenfassung: Die verschiedenen Ausbildungsrichtungen haben zwar unterschiedliche Schwerpunkte, aber die wesentlichen Fächer für die Oberstufe werden in allen Ausbildungs-richtungsrichtungen unterrichtet, so dass in Jgst. 8 mit der Wahl der Ausbildungsrichtung noch keine Vorentscheidung für die Fächerbelegung in der Kursphase der Oberstufe fällt.

Welches Gymnasium welche Ausbildungsrichtungen anbietet, kann man auf der Homepage des jeweiligen Gymnasiums erfahren bzw. auf den Informationsabenden.

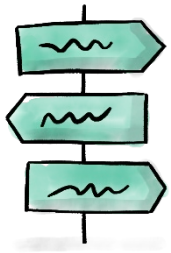
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis > Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Gymnasien im Landkreis Erding

Korbinian Aigner Gymnasium, Erding:

Sprachliche Ausbildungsrichtung, Naturwissenschaftlich – technologische Ausrichtung, Musischer Zweig

Beratungslehrkraft: Barbara Brunner, Tel. 08122 – 90994-0



Informationen zum Übertritt

- ✓ **Virtuelle Fragerunde zum Übertritt:** am 13.03.2024
- ✓ **Tag der offenen Tür**: am 08.03.2024

- ✓ Möglichkeit zur Online – Anmeldung und weitere Anmeldetermine auf der Homepage **https://kagerd.eltern-portal.org/anmeldung**

- ✓ **https://kag-erding.de/unsere-schule/service/formulare**
  --> Anmeldebogen (Jahrgangsstufe 5)

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

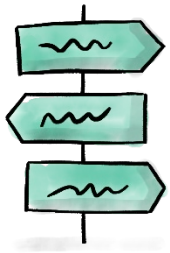
>Weitere Gymnasien Landkreis Erding

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Anne Frank Gymnasium Erding, Erding:

Sprachliche Ausbildungsrichtung, Naturwissenschaftlich – technologische Ausrichtung

Beratungslehrkraft: Ivonne Brosow



Informationen zum Übertritt:

AFG Erding - Übertrittsberatung (afg-erding.de)

→ mit einer Präsentation für den Infoabend im Mai

https://www.afg-erding.de/index.php/schullaufbahnberatung.html

- ✓ **Tag der offenen Tür:** 14. März 2024 von 15:00 – 18:30 Uhr
- ✓ **Informationsabend zum Übertritt:** 21. März 2023 ab 19:00 Uhr

https://www.afg-erding.de/index.php/terminliste-zukuenfig.html

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

> Weitere Gymnasien Landkreis Erding

Gymnasium Dorfen, Erding:

Sprachliche Ausbildungsrichtung, Naturwissenschaftlich – technologische Ausrichtung

Beratungslehrkraft: N.N

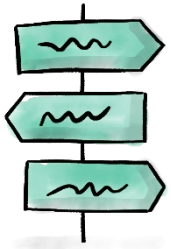
(Vertretung: Beate Karbaumer, staatl. Schulpsychologin: b.karbaumer@gymnasiumdorfen.de

Informationen zum Übertritt

- ✓ **Tag der offenen Tür:** 15. März 2024, ab 15:00 Uhr - 18:00Uhr
- ✓ **Flyer zum Übertritt:**

https://www.gymnasiumdorfen.de/unsere-schule/bekanntmachungen/aufnahme/?L=622

https://www.schulantrag.de/anmeldung/swonline/ssl/antrag-start-01.asp?sch=398



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Gymnasien im Landkreis Erding - Übertrittscoaches

Gymnasium Dorfen	N.N Anfragen bitte an Beate Karbaumer, staatl. Schulpsychologin b.karbaumer@gymnasiumdorfen.de	Dorfen GS Mühlanger Dorfen GS Nord Grüntegernbach-Eibach GS Inning am Holz GS Moosen GS in Tfk St. Wolfgang GS Schröding in Kirchberg GS Schwindkirchen GS Taufkirchen GS
Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding	Barbara Brunner brb@kag-erding.de 08122/90994-8010 Dienstag, 15:00 Uhr -17:00 Uhr Donnerstag, 09:00 Uhr - 11:00 Uhr	Oberding GS Eitting GS Finsing GS Moosinning GS Ottenhofen GS Langenpreising GS Fraunberg GS Erding GS am Simmet-Anger Langengeisling GS in ED Berglern GS Marie-Pettenbeck GS Wartenberg
Anne-Frank-Gymnasium Erding	Ivonne Brosow i.brosow@afg-erding.de 08122 97760	Wörth GS Isen Lengdorf GS Forstern GS Walpertskirchen GS Erding GS Grüner Markt Erding GS am Lodererplatz Bockhorn GS Grundschule Klettham Pastetten GS Altenerding GS Carl Orff

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

> Zurück zu Fragen zum Gymnasium

Ergänzend: Berufliche Schulen und Abschlüsse

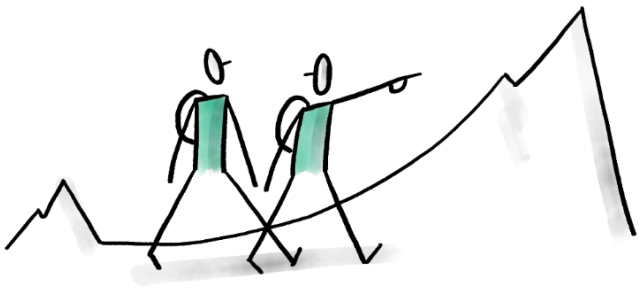
Ziele der beruflichen Schulen
- Die Wirtschaftsschule
- Weitere Berufliche Schulen

Erwartungen der beruflichen Schulen

Zweige und Ausbildungsrichtungen der beruflichen Schulen

Abschlüsse im beruflichen Schulwesen > der Mittlere Schulabschluss über die beruflichen Schulen

Ansprechpartner im Landkreis Erding



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ziele der Wirtschaftsschule:

- - Vorbereitung auf Ausbildung im kaufmännischen Bereich. Ein W
- - Wenn ein Interesse an kaufmännischen Fächern besteht, eine Ausbildung in kaufmännischen Berufen angestrebt wird und gleichzeitig der Mittlere Schulabschluss erworben werden soll

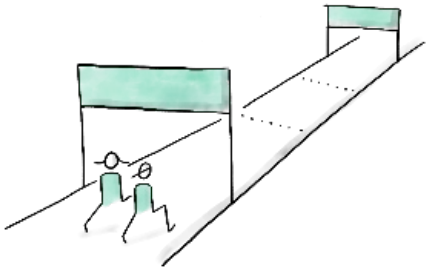
Übertrittsbedingungen:

- Nach der 5.Klasse → in die Vorklasse der 4-stufigen Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 6.Klasse → 4-stufige Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 7.Klasse → 3-stufige Wirtschaftsschule bei einem Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Nach der 9.Klasse → 2-stufige Wirtschaftsschule, nach erfolgreichem Abschluss der 9.Klasse, evtl. mit Probeunterricht

> Ziele der weiteren beruflichen Schulen

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

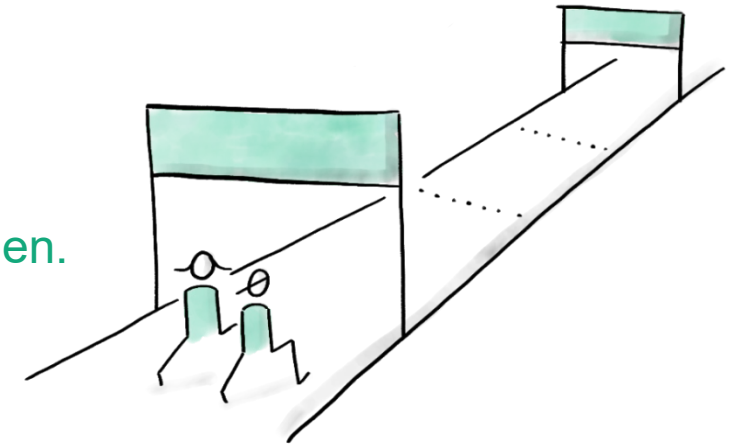
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Ziele der weiteren beruflichen Schulen

Weitere berufliche Schulen:

- berufliche Qualifikation
- berufliche Vertiefung/Weiterbildung
- gegebenenfalls Studienorientierung



Die Ziele der vielen beruflichen Schulen sind je nach Schulart natürlich sehr verschieden.

Alle Schulen bieten zusätzliche Aus- und Weiterbildung an und tragen so dazu bei, dass ein ständiges Weiterlernen möglich ist.

> Ziele der Wirtschaftsschule

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

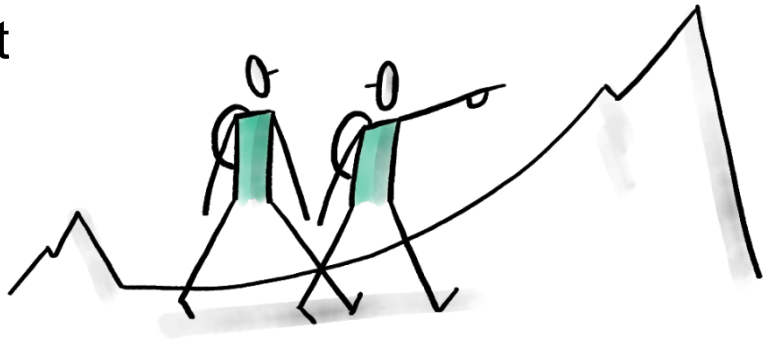
> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Erwartungen im beruflichen Schulwesen

- auf Beruf oder Berufsfelder fokussiertes Interesse
- je nach Schulart angepasstes Lernvolumen
- **Fachlehrerprinzip:**
  schulartabhängig angepasstes Lerntempo

- je nach Schulart mehr oder weniger abstraktes Denken
  mit mehr oder weniger starker Praxisorientierung
- Lernverhalten abhängig von der Schulart

- Niveau und Zahl der Fremdsprachen
  abhängig von der Schulart

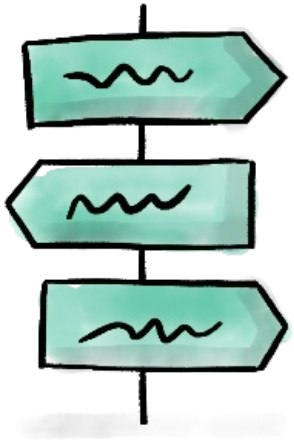


> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Vielfältige Möglichkeiten an den verschiedenen Schularten:

- Wirtschaftsschule
- Berufsschule
- Berufsfachschule
- Fachakademie
- Fachschule
- Fachoberschule (FOS)
- Berufsoberschule (BOS)

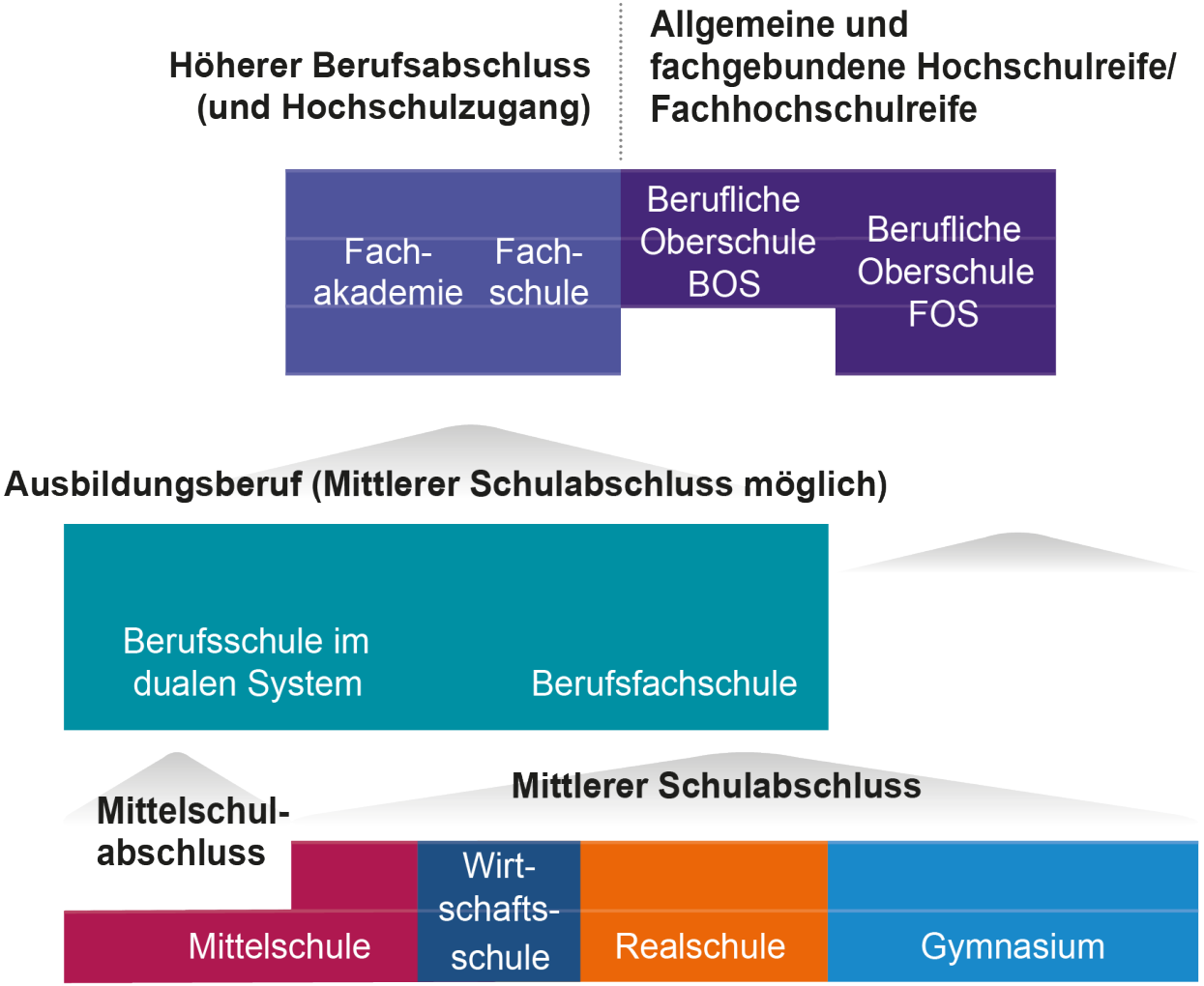


> Zurück zu Ziele

> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Abschlüsse im beruflichen Schulwesen



> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Der Mittlere Schulabschluss der Berufsschule (MSB)

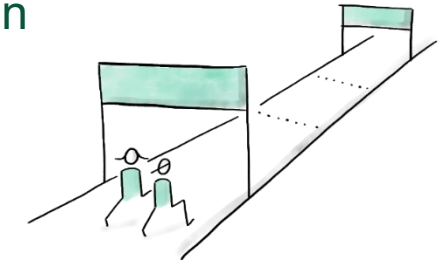
> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

Welche Möglichkeiten hat mein Kind, wenn es sich erst später entwickelt, um zu einem erfolgreichen Mittelschulabschluss oder einem Mittleren Schulabschluss zu kommen?

Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung kann nachträglich der Mittelschulabschluss erworben werden und, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, der Mittlere Schulabschluss.

Diese Voraussetzungen zum Erreichen des Mittleren Schulabschlusses sind folgendermaßen:

- Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einem Mindestnotendurchschnitt
- von 3,0 und
- abgeschlossene Berufsausbildung und
- Nachweis ausreichender (= Note 4) Englischkenntnisse auf dem Leistungsstand eines mindestens fünfjährigen Englischunterrichts verliehen



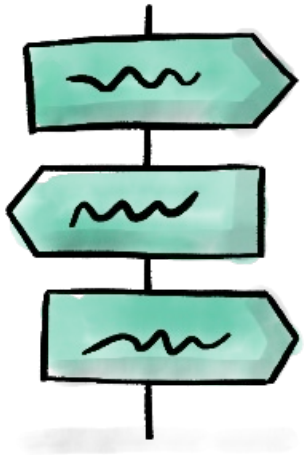
> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner im Lkr. Erding

- Beratungslehrer Berufsschule: Konrad Franz,
  franz.konrad@bs-ed.de,
  Tel. 08122 / 95435 0

- Beratungslehrer FOS/BOS: Bernhard Schuster,
  bernhard.schuster@fosbos-erding.de,
  Tel. 08122 / 880 949 106



> Zurück zu Übersicht: Berufliche Schulen und Abschlüsse

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Abschlüsse an den weiterführenden Schulen

13	Allgemeine Hochschulreife
12	
11	
10	Mittlerer Schulabschluss
9	Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
8	
7	
6	
5	

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule:
nur an der Mittelschule möglich

> Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Entscheidung für die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes!